



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# Universitätsbibliothek Paderborn

**Deutsche Balladen**

**Loewenberg, Jakob**

**Bielefeld [u.a.], 1933**

59. Ol Büsum

**urn:nbn:de:hbz:466:1-28215**

*Klaus Groth*

Geb. 24. April 1819 in Heide, gest. 2. Juni 1899 in Kiel

## 59. OI Būsum

OI Būsum<sup>1)</sup> liggt in wille Haff,  
De Slot de feem un wöhl en Graff<sup>2)</sup>.

De Slot de feem und spöl und spöl,  
Bet se de Insel ünnerwöhl.

Dar blev keen Steen, dar blev keen Pahl,  
Dat Water schael<sup>3)</sup> dat all hendal.

Dar weer keen Beest<sup>4)</sup>, dar weer ken Hund,  
De ligt nu all in depen Grund.

Und allens, wat der lew un lach,  
Dat deek de See mit depe Nach<sup>5)</sup>.

Mittünner in de holle Ebb<sup>6)</sup>  
So süht man vunne Hüs' de Köpp.

Denn duckt<sup>7)</sup> de Thorn herut ut Sand,  
Als weert en Finger vun en Hand.

Denn hört man sach de Kloeken klingen,  
Denn hört man sach den Kanter<sup>8)</sup> singen,

Denn geit dat lisen daer de Luft:  
„Begrabt den Leib in seine Gruft.“

## 60. Hans Iwer\*)

De Kath<sup>9)</sup> liggt dal, de Krog<sup>10)</sup> liggt wöst:  
De arme Seel hett Gott erlöst. —

Hans Iwer reep des Morgens fröh:  
Sta op! sta op! un melk de Köh!

<sup>1)</sup> OI Būsum: Alt-Būsum soll auf einer Halbinsel oder Insel an der Küste gelegen haben und von einer gewaltigen Sturmflut fortgerissen sein. <sup>2)</sup> Graff: Grab. <sup>3)</sup> schael: spülte fort; hendal: hinab. <sup>4)</sup> Beest: Stück Rindvieh. <sup>5)</sup> depe Nach: tiefer Nacht. <sup>6)</sup> holle Ebb (vgl. hohle See): soviel wie bei niedrigster Ebbe. <sup>7)</sup> duckt: taucht. <sup>8)</sup> Kanter: Kantor, Vorsänger, vgl. Müllenhof, Sagen S. 118. — \*) Nach dem Volksglauben muß ein Werwolf, d. h. ein Mensch, der zu Zeiten als ein Wolf umgeht — was für bösen Zauber, aber auch für ein schweres, unheilbares Leiden gilt —, seine natürliche Gestalt wieder annehmen, sobald er erkannt und bei seinem rechten Namen angeredet wird, und ist dann dem Tode verfallen. S. Müllenhof, Sagen, Märchen und Lieder usw. Nr. 318, 3; 319. <sup>9)</sup> Kath: kleines Haus, dessen Besitzer kein Bauer ist. <sup>10)</sup> Krog: eingehegtes Stück Weideland in der Marsch.